

26. AUGUST 2018

GEHEIMNISVOLLE VERMITTLER

- Simi Speck -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Zusätzlich kannst du jeden zweiten Sonntag die Pastoren kennenlernen im «Meet & Greet». Treffpunkt ist in der Sofa-Ecke im Foyer nach dem 2. Gottesdienst.

Besuche auch unsere Webseite chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	26. Aug	12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		18:00	Frauenfeld United (GVC Halle 5)
Montag	27. Aug	19:30	Feuerabend
Dienstag	28. Aug	06:00	Früh-Gebet (im Thurdruck)
		12:00	Gebet für unsere Auslandmitarbeiter
		13:45	DAF (Deutschkurs)
		14:00	Abdankung Hans Fitzl
Mittwoch	29. Aug	18:30	Food for Body and Soul
		20:00	Gebetsabend
Donnerstag	30. Aug	09:00	Gebet für Dich & die Gemeinde
		16:15	Kids Fussball-Training (Turnhalle Langdorf)
Freitag	31. Aug	16:00	SALEM Begegnungscafe & Sport
		19:30	Gebet für Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub
		19:30	Prof-beer-tasting /Männerabend
Samstag	01. Sep	13:30	Ameisli / Jungschar
Sonntag	02. Sep	09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kinderhüeti, KidsTreff
		10:45	Follow me



CHRISCHONA
FRAUENFELD

GEHEIMNISVOLLE VERMITTLER

Stellt euch eine Menschenmenge von 200.000-300.000 Menschen vor. 2-3 mal so ein WM Stadion. Sie kommen für das grösste jüdische Fest nach Jerusalem. 1 Tage lang Fasten sie, weinen sie über ihre Schuld und Fehler die sie im letzten Jahr begangen haben. Dieses Fest ruft die Sünden, die Fehler des vergangenen Jahres zurück in die Erinnerung. In ihnen beginnt diese Sehnsucht zu wachsen, diese Fehler, diese Schuld, diese Sünde wieder loszuwerden. Sie wünschten sich Sühne von ihrem Gott. Der Wunsch war da in der Nähe Gottes zu sein, aber gleichzeitig auch das Gefühl ich kann nicht. Irgendetwas steht da zwischen mir und Gott. Die Hoffnung ruhte in dieser Situation auf dem Mittler, der hilft wieder in diese Nähe Gottes zu kommen. Und dieser Mittler war der Hohepriester der für sie in die Gegenwart Gottes gehen würde, um diese Sühne zu erbitten. Dieser Veröhnungstag mit der zentralen Rolle des Hohenpriester, dem Mittler ist für Hebräer 5-10 entscheidend.

1. JESUS EINER VON UNS

Weil wir denn einen großen Hohenpriester haben, Jesus, den Sohn Gottes, der die Himmel durchschritten hat, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis. Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht worden ist in allem wie wir, doch ohne Sünde. Darum lasst uns freimütig hinzutreten zu dem Thron der Gnade,

auf dass wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden und so Hilfe erfahren zur rechten Zeit. (Hebräer 4,14-16)

Dieser Hohepriester Jesus ist einer von uns. Weil er dasselbe durchgemacht hat wie du, kann er gemeinsam mit dir leiden. Der, der alles erlitt, kann auch mit den anderen mit-leiden. Der Ausweg aus den grossen Kämpfen, die einige Hörer gerade durchlebten und die einige von euch auch gerade durchleben besteht darin Jesus den Hohenpriester im Vertrauen in Anspruch zu nehmen und seine Gnade zu empfangen, um die schwere Zeit zu überstehen. Diese Verse stellen das Eingangstor da und sollen dem Leser helfen sich mit Jesus identifizieren zu können. Er ist einer von uns und kennt sich aus im Leben. Kannst du dich mit diesem Jesus identifizieren?

2. VORRAUSSETZUNGEN FÜR DAS PRIESTERTUM

4 Merkmale eines Hohenpriesters:

- #Mensch sein (einer von uns)
- #priesterliche Ordnung einhalten
- #Anteil nehmend und mitfühlend
- #von Gott ernannt sein

Jesus musste alle diese Voraussetzungen erfüllen und das zeigt uns der Autor nun auf: *So hat auch Christus sich nicht selbst die Ehre beigelegt, Hohepriester zu werden, sondern der, der zu ihm gesagt hat (Psalm 2,7): »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.«* Wie er auch an anderer Stelle spricht (Psalm 110,4): *»Du bist Priester*

in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.« Und er hat in den Tagen seines irdischen Lebens Bitten und Flehen mit lautem Schreien und mit Tränen vor den gebracht, der ihn aus dem Tod erretten konnte; und er ist erhört worden, weil er Gott in Ehren hielt. So hat er, obwohl er der Sohn war, doch an dem, was er litt, Gehorsam gelernt. Und da er vollendet war, ist er für alle, die ihm gehorsam sind, der Urheber der ewigen Seligkeit geworden, von Gott genannt ein Hoherpriester nach der Ordnung Melchisedeks. (Hebräer 5,5-10)

3. WARNUNG

Der Autor unterbricht seine Argumentation an diesem Punkt, drückt den Pause-Knopf und wendet sich den Hörern zu: Ihr habt ein Problem, über das wir reden müssen: **Darüber hätten wir noch viel zu sagen; aber es ist schwer zu erklären, weil ihr so unverständlich geworden seid. Und ihr, die ihr längst Lehrer sein solltet, habt es wieder nötig, dass man euch die Anfangsgründe der göttlichen Worte lehre und dass man euch Milch gebe und nicht feste Speise. (Hebräer 5,11-12)** Das Problem liegt darin, das die Hörer Stillstand in ihrem Glauben haben. Wenn Christen keine Fortschritte machen, werden sie Rückschritte machen! Mangelndes Wissen war nicht ihr Problem, sondern der Mangel, dieses Wissen im wirklichen Leben praktisch anzuwenden und umzusetzen. Deshalb müssen wir Fortschritte machen und das führt uns zur 3. Warnung im Hebräerbrief. **Denn es ist unmöglich, die, die einmal erleuchtet worden sind und geschmeckt haben die himmlische Gabe und Anteil bekommen**

haben am Heiligen Geist und geschmeckt haben das gute Wort Gottes und die Kräfte der zukünftigen Welt und dann abgefallen sind, wieder zu erneuern zur Buße, da sie für sich selbst den Sohn Gottes abermals kreuzigen und zum Spott machen. Denn die Erde, die den Regen trinkt, der oft auf sie fällt, und nützliche Frucht trägt denen, die sie bebauen, empfängt Segen von Gott. Wenn sie aber Dornen und Disteln trägt, bringt sie keinen Nutzen und ist dem Fluch nahe, sodass man sie zuletzt abbrennt. Was aber euch angeht, ihr Lieben, sind wir vom Besseren überzeugt und von dem, was Rettung bringt, auch wenn wir so reden. (Hebräer 6,4-9)

Das ist eine viel diskutierte Stelle. Aber ich will sie nur ganz kurz anreisen und der Intention des Verfassers folgen. Diese Warnung wirft eine interessante Frage auf, die der Verfasser hier nicht verfolgt: Ist es möglich, erst ein echter Christ zu werden und dann doch alles zu verlieren? Auf diese Frage gibt Paulus in Römer 5-8 die eindringliche Antwort «Nein!» Und bringt detaillierte Argumente vor, um den Punkt zu beweisen. In der vorliegenden Passage fährt der Autor aber schnell fort. Was auch immer du für eine Position hast, du kommst immer am selben Ort raus. Die Personen steckten in tiefen Schwierigkeiten. Sie müssen sich mit ihrer geistlichen Situation auseinandersetzen.

Diese haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele, der hineinreicht in das Innere hinter dem Vorhang. Dahinein ist Jesus als Vorläufer für uns gegangen, er, der Hoherpriester geworden ist in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks. (Hebräer 6,19-20)

Anker sind dazu da nicht abzutreiben, abzudriften. Diese Hoffnung ist gewiss und fest. Eine innere Kraft. Sie ist in der Gegenwart Gottes, hinter dem Vorhang.

4. EIN BESSERER PRIESTER

Denn es wird bezeugt (Psalm 110,4): »Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.« Denn damit wird das frühere Gebot aufgehoben - weil es

das Gesetz brachte nichts zur Vervollendung -, und eingeführt wird eine bessere Hoffnung, durch die wir Gott nahen. (Hebräer 7,17-19) Durch diesen Priester Jesu kann man sich seinem Gott nahen. Jesus ist unser Mittler, durch ihn können wir uns Gott nahen. Daher kann er auch für immer selig machen, die durch ihn zu Gott kommen; denn er lebt für immer und bittet für sie. (Hebräer 7,25)



SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen.

Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR. 20.-



FR. 50.-



FR. 100.-



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3, BIC: KBTGCH22XXX, Postkonto: 85-123-0